

Verlässliche Leistung. Der Offenlegungsbericht der Landesbank Baden-Württemberg.

Gemäß CRR/CRD IV zum 30. Juni 2016.

1 Grundlagen.

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV – Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen aufsichtsrechtlichen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, einen quartalsmäßigen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis.

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu

- Eigenmitteln
- Kapitalquoten
- Eigenmittelanforderungen
- Angaben zu den Risikopositionen, die nach dem IRB-Ansatz berechnet werden
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio).

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen. (Artikel 437 und 438 CRR)

Eigenmittelstruktur.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR Kapitalbestandteile	30.06.2016	31.03.2016
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	12 990	13 006
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 1 149	- 1 151
Hartes Kernkapital (CET1)	11 842	11 855
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 124	1 164
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	- 289	- 277
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	835	888
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	12 677	12 743
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	3 349	3 390
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 82	- 82
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	3 268	3 308
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	15 945	16 051
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	76 916	76 485
Eigenkapitalquoten und -puffer		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,4	15,5
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,5	16,7
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	20,7	21,0

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.

Veränderung der Eigenmittel im Vergleich zum 31.03.2016.

Die Zusammensetzung der Eigenmittel der LBBW-Gruppe veränderte sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nur unwesentlich. Sowohl beim harten Kernkapital, dem zusätzlichen Kernkapital als auch dem Ergänzungskapital zeigt sich ein geringfügiger Rückgang. Verbunden mit dem leichten Anstieg der risikogewichteten Aktiva ergab sich eine geringfügige Veränderung der Kapitalquoten.

Eigenmittelanforderungen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Eigenmittelanforderungen sowie die risikogewichteten Forderungsbeträge, bezogen auf die aufsichtsrechtlich relevanten Risikoarten (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko und operationelle Risiken), dargestellt.

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2016	Eigenmittel- anforderung 30.06.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2016	Eigenmittel- anforderung 31.03.2016
I Kreditrisiken				
1.1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralregierungen	6	0	6	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	1	0	1	0
Sonstige öffentliche Stellen	78	6	54	4
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	747	60	692	55
Unternehmen	4 219	338	4 216	337
Mengengeschäft	3 754	300	3 864	309
Durch Immobilien besicherte Positionen	2 011	161	1 998	160
Überfällige Positionen	214	17	240	19
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	6	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	1	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	104	8	104	8
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	11 133	891	11 181	894
1.2 IRB-Ansätze				
Zentralregierungen	3 721	298	3 689	295
Institute	4 387	351	3 992	319
Unternehmen – KMU	2 499	200	2 480	198
Unternehmen – Spezialfinanzierung	8 965	717	9 363	749
Unternehmen – Sonstige	24 029	1 922	23 973	1 918
Mengengeschäft – davon grundpfandrechtlich besichert, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft – davon grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft – davon qualifiziert, revolving	0	0	0	0
Mengengeschäft – davon sonstige, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft – davon sonstige, keine KMU	0	0	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	2 119	170	1 867	149
Summe IRB-Ansätze	45 721	3 658	45 363	3 629
1.3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	9	1	9	1
davon: Wiederverbriefungen	1	0	1	0
Verbriefungen im IRB-Ansatz	682	55	706	56
davon: Wiederverbriefungen	0	0	0	0
Summe Verbriefungen	691	55	715	57
1.4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	2 865	229	2 839	227
davon: Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
davon: PD/LGD-Ansatz	212	17	200	16
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	1 682	135	1 661	133
davon: börsengehandelte Beteiligungen	50	4	49	4
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	1 619	129	1 599	128
davon: sonstige Beteiligungen	14	1	14	1
Beteiligungen im KSA-Ansatz	1 011	81	1 032	83
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	1 011	81	1 032	83
Summe Beteiligungen	3 876	310	3 871	310
1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	204	16	233	19
Summe Kreditrisiken	61 626	4 930	61 363	4 909

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2016	Eigenmittel- anforderung 30.06.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 31.03.2016	Eigenmittel- anforderung 31.03.2016
2 Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	0	0	0	0
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	0	0	0	0
Summe Abwicklungsrisiken	1	0	0	0
3 Marktpreisrisiken				
Standardansatz	2 718	217	2 675	214
davon: Zinsrisiken	1 928	154	1 958	157
davon: allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	1 928	154	1 958	157
davon: besonderes Kursrisiko Verbriefungspositionen im Handelsbuch	0	0	0	0
davon: besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	17	1	17	1
davon: Aktienkursrisiken	298	24	264	21
davon: Währungsrisiken	456	36	411	33
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	35	3	43	3
Interner Modell-Ansatz	5 844	468	5 738	459
Summe Marktpreisrisiken	8 563	685	8 413	673
4 Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	4 715	377	4 715	377
Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0	0
Summe Operationelle Risiken	4 715	377	4 715	377
5 Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	2 012	161	1 994	159
6 Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch	0	0	0	0
7 Sonstiges	0	0	0	0
Gesamtsummen	76 916	6 153	76 485	6 119

Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).

Veränderung der Eigenmittelanforderungen im Vergleich zum 31.03.2016.

Bei den Eigenmittelanforderungen zeigt sich ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorquartal. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Neugeschäften mit Instituten, die gemäß dem internen ratingbasierten Ansatz (IRB-Ansatz) ausgewiesen werden. Gegenläufig dazu wirkten Tilgungen und Ratingveränderungen bei den Spezialfinanzierungen (IRB-Ansatz).

3 Adressenausfallrisiko im IRB-Ansatz. (Artikel 452 CRR)

Die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalunterlegung nach dem IRB-Ansatz erfolgt auf Grundlage der folgenden Ratingsysteme:

- Banken
- Länder- und Transferrisiken
- Versicherungen
- Projektfinanzierungen
- Corporates
- Internationale Immobilienfinanzierung
- Sparkassen-ImmobiliengeschäftsRating
- DSGVO-Haftungsverbund
- Sparkassen-StandardRating
- Spezifische Sonderratingklassen
- IAA-Verfahren zur Bewertung von Verbriefungen
- Leasing
- Leveraged Finance
- Flugzeugfinanzierungen
- Internationale Gebietskörperschaften
- Fonds

Für alle anderen Portfolios des LBBW-Instituts sowie alle weiteren zum aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis zählenden Gesellschaften der LBBW-Gruppe, mit Ausnahme des Beteiligungsportfolios, findet der KSA Anwendung. Für die Beteiligungsportfolios aller Tochtergesellschaften kommen die Regelungen des IRB-Ansatzes zum Tragen.

Alle Ratingverfahren liefern als Ergebnis eine Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeit in lokaler Währung (local currency PD). Ein gegebenenfalls vorhandenes Transferrisiko wird in Fremdwährung (foreign currency PD) berücksichtigt. Mithilfe der in der Sparkassen-Finanzgruppe einheitlich verwendeten Masterskala werden diese Ausfallwahrscheinlichkeiten in eine Ratingklasse übersetzt. Die Masterskala unterscheidet insgesamt 18 Ratingklassen, wobei die erste Klasse in weitere acht Unterklassen und die letzte Klasse vor den Ausfallklassen – abhängig vom Ratingverfahren – in maximal drei Unterklassen differenziert wird. Die Ratingnoten 16 bis 18 repräsentieren Ausfallklassen.

Forderungen der LBBW, die dem Mengengeschäft zuzuordnen sind, werden noch nicht nach dem IRB-Ansatz behandelt.

Künftig sollen alle materiell bedeutenden Portfolios und Tochtergesellschaften nach dem IRB-Ansatz behandelt werden. Der Übergang dieser Portfolios in den IRB-Ansatz sowohl für die LBBW-Gruppe als auch für das LBBW-Institut erfolgt in enger Begleitung und Absprache mit den zuständigen Aufsichtsbehörden.

Positionswerte nach Ausfallwahrscheinlichkeits-Klassen im IRB-Ansatz.

In der folgenden Abbildung werden die im IRB-Ansatz gezeigten Forderungsklassen Zentralregierungen, Institute, Unternehmen mit den Unterklassen Spezialfinanzierungen und KMU sowie Beteiligungen ausgewiesen. Es werden die folgenden Kennzahlen ausgewiesen:

- die gesamten Positionswerte sowie die Positionswerte von nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen
- die mit den Positionswerten gewichteten durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs)
- die mit den Positionswerten gewichteten durchschnittlichen Risikogewichte
- die gesamten Positionswerte gewichtet mit den jeweiligen durchschnittlichen Risikogewichten

Veränderung der Positionswerte im IRB-Ansatz im Vergleich zum 31.12.2015.

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2015 ist in erster Linie ein Anstieg der Positionswerte, die in der Forderungsklasse Zentralregierungen in der PD Klasse 1 [(AAAA) - (A-)] ausgewiesen werden, zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus der Ausweitung des Geschäfts mit Zentralnotenbanken. Aufgrund des guten Ratings dieser Kontrahenten zeigt sich dies nur in sehr geringem Maß bei den Eigenmittelanforderungen. Die Zunahme der Positionswerte der Forderungsklasse Institute in derselben PD Klasse ergibt sich aus dem Abschluss von Neugeschäften sowie Ratingveränderungen im Vergleichszeitraum.

Stichtag: 30.06.2016 in Mio. EUR	Positionswerte davon offene Kreditzusagen		Durchschnitt- liche PD in %	Durchschnitt- liches Risiko- gewicht in %	Positionswert gewichtet mit Risikogewicht
Forderungsklasse					
PD Klasse 1 [(AAAA) - (A-)]/0,00% bis <= 0,10%					
Zentralregierungen	51 213	783	0,01	2,69	1 380
Institute	25 461	244	0,06	8,28	2 108
Unternehmen	33 762	4 195	0,07	19,19	6 479
davon: KMU	1 744	58	0,05	13,01	227
davon: Spezialfinanzierungen	8 844	155	0,06	22,41	1 982
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	101	0	0,09	74,66	75
Summe	110 535	5 221			10 041
Summe 31.12.2015	97 452	5 312			9 569
PD Klassen 2 - 5/0,11% bis <= 0,47%					
Zentralregierungen	119	0	0,26	3,87	5
Institute	7 652	125	0,19	19,99	1 529
Unternehmen	35 531	6 036	0,22	42,05	14 940
davon: KMU	1 987	138	0,25	38,57	766
davon: Spezialfinanzierungen	7 899	483	0,24	46,78	3 686
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	28	0	0,13	84,14	24
Summe	43 330	6 162			16 498
Summe 31.12.2015	40 665	6 811			15 604
PD Klassen 6 - 10/0,48% bis <= 3,62%					
Zentralregierungen	461	0	0,82	89,43	412
Institute	995	0	1,24	62,09	618
Unternehmen	11 672	1 375	1,25	91,67	10 700
davon: KMU	1 484	94	1,26	78,14	1 160
davon: Spezialfinanzierungen	1 810	143	1,60	107,22	1 941
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	2	0	2,08	289,17	5
Summe	13 130	1 375			11 735
Summe 31.12.2015	13 747	1 326			12 191
PD Klassen 11 - 15/3,63% bis <= 99,99%					
Zentralregierungen	16	0	19,69	252,00	40
Institute	16	0	5,08	56,91	9
Unternehmen	899	104	9,71	184,21	1 655
davon: KMU	163	5	8,87	145,87	238
davon: Spezialfinanzierungen	298	4	12,12	204,74	610
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	24	0	6,67	448,19	107
Summe	955	104			1 812
Summe 31.12.2015	970	142			1 780
PD Klassen 16 - 18/100% (Ausfall)					
Zentralregierungen	2	0	100,00	-	0
Institute	1	0	100,00	-	0
Unternehmen	2 087	50	100,00	-	0
davon: KMU	148	0	100,00	-	0
davon: Spezialfinanzierungen	712	23	100,00	-	0
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	-	0
Beteiligungen	0	0	0,00	-	0
Summe	2 090	50			0
Summe 31.12.2015	2 251	73			0

Stichtag: 30.06.2016 in Mio. EUR	Positionswerte		Durchschnittliche PD in %	Durchschnittliches Risikogewicht in %	Positionswert gewichtet mit Risikogewicht
		davon offene Kreditzusagen			
Forderungsklasse					
Total					
Zentralregierungen	51 810	783	0,02	3,54	1 836
Institute	34 125	369	0,13	12,50	4 265
Unternehmen	83 951	11 759	2,88	40,23	33 774
davon: KMU	5 525	295	3,38	43,26	2 390
davon: Spezialfinanzierungen	19 563	809	4,10	42,01	8 219
davon: angekaufte Forderungen	0	0	0,00	0,00	0
Beteiligungen	155	0	1,14	136,71	212
Summe	170 040	12 911			40 086
Summe 31.12.2015	155 086	13 664			39 143

Abbildung 3: Positionswert Bonitätsbeurteilung (ohne Retail) im IRB-Ansatz (Artikel 452 Buchstaben d, e und j (ii) CRR).

4 Leverage Ratio. (Artikel 451CRR)

Der Offenlegung der Verschuldungsquote zum Stichtag 30. Juni 2016 liegen die Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Verschuldungsquote zu Grunde.

1 Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	Beschreibung unter LRQua 1
2 Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten	Beschreibung unter LRQua 2

Abbildung 4: Offenlegung qualitativer Elemente (LRQua).

LRQua1: Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung.

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei der LBBW durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie der LBBW und deren Umsetzung in der Mittelfristplanung wird prospektiv eine interne Zielvorgabe für die Leverage Ratio abgeleitet. Die Steuerung der Leverage Ratio ist eingebettet in die Bilanzstruktursteuerung des LBBW-Konzerns. In monatlichen Abständen wird im umfassenden internen Management Reporting der LBBW über die aktuelle Entwicklung der Leverage Ratio und wesentliche Einflussfaktoren berichtet. Im Asset Liability Committee (ALCo) werden bei Bedarf die für die LBBW identifizierten Steuerungsansätze der Leverage Ratio unter einem umfassenden Blickwinkel diskutiert. Das ALCo unterbreitet dem Gesamtvorstand gegebenenfalls Vorschläge für konkrete Steuerungsmaßnahmen. Ein Beschluss erfolgt durch den Gesamtvorstand.

LRQua2: Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten.

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung der CRR-Übergangsregeln («phase-in») beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf 4,8% (zum 31. März 2016: 5,0%). Ursächlich für den Rückgang der Verschuldungsquote ist der Anstieg des Leverage Ratio-Exposures («phase-in») von 257 345 Mio. EUR zum 31. März 2016 auf 263 992 Mio. EUR zum 30. Juni 2016 (+ 6 647 Mio. EUR). Der Anstieg des Leverage Ratio-Exposures ist insbesondere auf die Ausweitung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und von sonstigen bilanziellen Geschäften gegenüber Staaten und Zentralnotenbanken zurückzuführen.

Mio. EUR		Anzusetzende Werte
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	259 693
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	- 2 075
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	- 15 922
5	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	4 957
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	15 721
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	
7	Sonstige Anpassungen	1 492
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	263 867

Abbildung 5: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (LRSum).

Mio. EUR		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	205 728
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge)	- 1 438
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	204 290
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	11 067
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	8 237
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	- 10 257
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	- 21
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	12 703
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	- 4 581
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	17 148
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	26 481
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	- 4 730
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	4 957
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearnten SFT-Risikopositionen)	
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	26 708
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	44 638
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	- 28 917
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	15 721
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	12 677
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	263 867
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	4,8%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Phase-in
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	-

Abbildung 6: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (LRCom).

Mio. EUR		Risikopositionswerte der CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	195 464
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	30 700
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	164 763
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	1 394
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	35 285
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	6 236
EU-7	Institute	29 876
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	18 289
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5 605
EU-10	Unternehmen	56 703
EU-11	Ausgefallene Positionen	1 593
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	9 782

Abbildung 7: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommenen Risikopositionen) (LRSpl).

Abkürzungsverzeichnis.

ALCo	Asset Liability Committee
AT1	Additional Tier 1 Capital
CET1	Common Equity Tier 1
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
EBA	European Banking Authority
IAA	Internal Assessment Approach
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Rating Based Approach
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LGD	Loss given at Default
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
T2	Tier 2 Capital
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis.

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.....	3
Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).....	4 – 5
Abbildung 3: Positionswert Bonitätsbeurteilung (ohne Retail) im IRB-Ansatz (Artikel 452 Buchstaben d, e und j (ii) CRR) ..	8 – 9
Abbildung 4: Offenlegung qualitativer Elemente (LRQua).....	10
Abbildung 5: Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße (LRSum). ..	11
Abbildung 6: Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote (LRCom). ..	11
Abbildung 7: Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommenen Risikopositionen) (LRSpI).....	12

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de